

# DUDEN

## Das Wörterbuch der Abkürzungen

Über 50 000 nationale und  
internationale Abkürzungen  
und Kurzwörter mit ihren  
Bedeutungen





**Duden**  
**Das Wörterbuch der Abkürzungen**



# DUDEN

---

## Das Wörterbuch der Abkürzungen

Über 50 000 nationale  
und internationale Abkürzungen  
und Kurzwörter mit ihren  
Bedeutungen

6., überarbeitete und erweiterte Auflage  
Von Dr. Anja Steinhauer

Begründet und bis zur 4. Auflage  
bearbeitet von Dr. Josef Werlin

**Dudenverlag**  
Mannheim · Zürich

**Redaktion** Dr. Ralf Osterwinter  
**Typografie** Horst Bachmann  
**Herstellung** Monika Schoch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches  
Institut GmbH als Marke geschützt.

Namen und Kennzeichen, die Markenschutz genießen, sind beim  
fett gedruckten Stichwort durch das Zeichen ® gekennzeichnet,  
sofern die Markenbezeichnung allgemein bekannt ist oder der  
Markeninhaber die Kennzeichnung ausdrücklich geltend gemacht  
hat. Aus dem Fehlen des Zeichens ® darf daher nicht geschlossen  
werden, dass ein Name oder Zeichen ungeschützt und frei verfügbar  
ist. Eine Haftung für ein etwaiges Fehlen des Zeichens ® wird  
ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die  
Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© Duden 2011

Bibliographisches Institut GmbH, Dudenstr. 6, 68167 Mannheim

**Satz** Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim  
**Druck und Bindung** C. H. Beck, Bergerstraße 3, 86720 Nördlingen  
**Umschlaggestaltung** Hemm-communication.design, Filderstadt

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-05016-1

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-90269-9

[www.duden.de](http://www.duden.de)

## VORWORT

Sechs Jahre sind seit der letzten Auflage des Duden-Abkürzungswörterbuchs vergangen, und viel hat sich auf dem Gebiet der Abkürzungen und Kurzwörter in dieser Zeit getan. Das betrifft alle Bereiche des modernen Lebens – besonders aber die (Computer)technik und die neuen (elektronischen) Medien. Dort schreiten die Neuerungen rasant voran, und mit ihnen wächst die Zahl an neuen Ausdrücken, die in unsere Erfahrungswelt und in die deutsche Sprache aufgenommen werden. Wie so häufig in den technischen Fachsprachen ist das Englische die dominierende Sprache. Da in der Regel mit neuen Benennungen auch gleich die dazugehörigen Kurzformen geschaffen werden, erreichen uns viele englische Bezeichnungen, die den Weg in die Allgemeinsprache gefunden haben (deutsche Entsprechungen gibt es oft gar nicht), direkt auf dem Wege der Kurzform. Das hat Vorteile – der Umgang mit englischen Vollformen wäre meist noch mühsamer –, erschwert aber häufig die Auflösung der Abkürzungen und Kurzwörter. Umso wichtiger ist ihre Aufnahme in das Duden-Abkürzungswörterbuch, und so sind viele Neuaufnahmen in diesem Buch (darunter *App* für *Application* oder *LOI* für *Letter of Intent*) auf englische Vollformen zurückzuführen.

Zahlreiche neue Einträge haben das Stichwörterverzeichnis auf über 50000 Abkürzungen und Kurzwörter anwachsen lassen. Die Neuaufnahmen stützen sich, wie schon in den vorangegangenen Auflagen dieses Werkes, auf die Auswertung verschiedener Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften, Fachjournale, Monografien, Nachschlagewerke) sowie auf gezielte Recherchen in Volltextkorpora und im Internet.

Gestrichen worden sind im Gegenzug Einträge, die sich aufgrund historischer, politischer, wirtschaftlicher oder gesellschaftlicher Entwicklungen erübrigt haben, oder solche, die inzwischen durch neue Ausdrücke ersetzt worden sind: So ist beispielsweise die Kurzform *FASt* ebenso wie die Langform *Fernsprechanmeldestelle* nach der Privatisierung der früheren Deutschen Bundespost hinfällig geworden, und *DOP* hat als offizieller ISO-Währungscode das frühere Kürzel *dom\$* abgelöst.

Da die in der letzten Auflage neu eingeführten Übersichtsartikel eine sehr positive Resonanz im Benutzerkreis gefunden haben, sind weitere geschlossene Listen eingearbeitet worden, in denen die gebräuchlichsten Kurzformen zu bestimmten Sachgebieten übersichtlich zusammengestellt sind; dazu gehören die wichtigsten Bachelor- und Mastergrade, der in Kfz- und Immobilienanzeigen übliche Kurzwortschatz sowie medizinische Abkürzungen und Kurzwörter. Wo dies für das Verfassen bestimmter Texte zweckmäßig erscheint, sind die Abkürzungslisten zusätzlich in den angehängten »umgekehrten« Teil integriert worden, der zu einer Auswahl von Vollformen die entsprechenden geläufigen Abkürzungen und Kurzwörter aufführt und sich in der praktischen Anwendung ebenfalls gut bewährt hat.

Herzlicher Dank gebührt zum einen allen Benutzerinnen und Benutzern, die durch ihre aufmerksamen Hinweise und Anregungen zur weiteren Optimierung dieses Standardwerkes beigetragen haben, zum anderen Herrn Dr. Josef Werlin, der das Duden-Abkürzungswörterbuch 1971 erarbeitet und bis zur 4. Auflage (1999) regelmäßig aktualisiert hat.

Wiesbaden, im Januar 2011  
Dr. Anja Steinhauer



# INHALT

<b>Zur Bildung, Gliederung und Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern .....</b>	<b>9</b>
<b>Im Register verwendete Kürzel .....</b>	<b>14</b>
<b>Verzeichnis der Abkürzungen und Kurzwörter</b>	<b>15</b>
<b>Abkürzungslisten:</b>	
Bachelor- und Mastergrade .....	56
Buchstabiertafeln.....	84
Bundesministerien .....	85
Deutsche Bundesländer (offizielle 2-Buchstaben-Kürzel).....	85
Bundeswehr-Dienstgrade .....	86
Chemische Elemente.....	97
Diplomgrade .....	119
Doktorgrade.....	128
IATA-Codes deutscher Verkehrsflughäfen.....	168
<b>Internetabkürzungen</b>	
Domainendungen allgemein (gTLD).....	227
Geläufigste Kürzel der elektronischen Kommunikation .....	228
Domainendungen für Länder (ccTLD).....	231
Usenet-/Newsgroups-Kategorien.....	233
Kürzel in Kfz-Anzeigen.....	248
Kfz-Kennzeichen (national).....	250
Auslaufende Kfz-Kennzeichen (neue in Klammern)	254

Kfz-Kennzeichen (international) .....	258
Medizinische Abkürzungen und Kurzwörter .....	288
Römische Zahlen.....	353
SI-Einheiten (Basiseinheiten, SI-Vorsätze, abgeleitete SI-Einheiten mit eigenem Namen).....	366
Sonderkennzeichen für Dienstfahrzeuge des Bundes	371
Sonderkennzeichen für Dienstfahrzeuge der Länder	371
Staatencodes (ISO) .....	376
Staatencodes (Internationales Olympisches Komitee) .....	378
US-Bundesstaaten (postalisch/allgemein).....	405
Währungscodes (ISO) .....	430
Kürzel in Wohnungs- und Immobilienanzeigen.....	437

## **Umgekehrtes Verzeichnis der Abkürzungen und Kurzwörter (von der Vollform zur Kurzform) ..... 451**

### **Abkürzungslisten:**

Chemische Elemente .....	464
Internetabkürzungen – Domainendungen für Länder (ccTLD) .....	477
Kürzel in Kfz-Anzeigen .....	481
Kfz-Kennzeichen (international) .....	483
SI-Einheiten (Basiseinheiten, SI-Vorsätze, abgeleitete SI-Einheiten mit eigenem Namen).....	500
Staatencodes (Internationales Olympisches Komitee)	502
Staatencodes (ISO) .....	504
US-Bundesstaaten .....	509

# Zur Bildung, Gliederung und Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern

## 1 Historischer Abriss

Abkürzungen und besonders Kurzwörter (zur Unterscheidung der Begriffe siehe Abschnitt 2) sind ein Phänomen der modernen Zeit, heißt es immer wieder. Das stimmt zwar für die Masse an Kurzformen, aber die Idee, Wörter abzukürzen, um auf ökonomische Art zu kommunizieren, ist nicht neu – ein Kurzwortlexikon aus dem Jahre 1934 beginnt mit dem Satz: »Wort- und Satzkürzungen sind ebenso alt wie die Schrift selbst.« Und tatsächlich finden sich schon in frühesten Schriftzeugnissen Kürzel (etwa die Kreuzesinschrift *INRI* oder *SPQR* für den römischen Senat); und auch die mittelalterlichen Handschriften und Urkunden sind dafür bekannt, dass sie eine Vielzahl an Kurzformen enthalten.

Ein signifikanter Anstieg an Kurzformen ist im späten 19. Jahrhundert und besonders im 20. Jahrhundert zu beobachten, was hauptsächlich mit der industriellen Revolution und der Entwicklung der Fachsprachen zusammenhängt. Denn vor allem aus der Fachkommunikation sind Kurzwörter nicht mehr wegzudenken – jedes Fachgebiet hat eine große Anzahl eigener Kurzwörter, ohne die man sich eine Verständigung kaum mehr vorstellen kann. Und das war der Grund für eine neue Entwicklung in der Geschichte der Kurzformen: Immer mehr dieser gekürzten Wörter tauchten auch in der gesprochenen Sprache auf. Und da die Buchstabenanzahl durch das Alphabet begrenzt ist, kann etwa eine Kombination von drei Buchstaben (die häufigste Form von Kurzwörtern) je nach Fachgebiet viele verschiedene Bedeutungen haben. Inzwischen hat jede umfangreichere Fachsprache eigene Abkürzungswörterbücher; in manchen Fällen gibt es gar mehrere für ein Fach.

Frühe Belege für Kurzwörter, die nicht als reine Augenblicksbildungen zu betrachten sind, sondern die als solche in die Kommunikation aufgenommen wurden, sind etwa *Hapag* (= *Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft*, 1847) und *BGB* (= *Bürgerliches Gesetzbuch*, 1900 in Kraft ge-

treten). In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann sich eine Kurzwortforschung innerhalb der Sprachwissenschaft zu entwickeln, die bis heute dem Phänomen von Abkürzungen und Kurzwörtern auf der Spur ist, denn die Kurzwortbildung stellt heute unumstritten einen wichtigen Teil der Wortbildung dar.

## 2 Die verschiedenen Arten von Kurzformen

Gekürzte Wortformen werden heute hauptsächlich unterschieden in Abkürzungen und Kurzwörter. Wenn hier vom »Wörterbuch der Abkürzungen« die Rede ist, ist das also nur der Kürze des Titels zuliebe der Fall, aufgenommen sind neben Abkürzungen ebenso Kurzwörter – und vor allem diese werden in den letzten Jahrzehnten immer dominanter und stellen einen wesentlichen Bestandteil unseres Wortschatzes dar.

### 2.1 Abkürzungen

Von Abkürzungen spricht man, wenn sich die gekürzte Form auf die Schriftsprache beschränkt, die Kurzform also nicht als solche gesprochen wird, etwa bei *Abk.*, *Hbf.*, *Jhrg.* oder *z.B.*: Gesprochen werden die Langformen *Abkürzung*, *Hauptbahnhof*, *Jahrgang* und *zum Beispiel*.

Abkürzungen können relativ beliebig aus einer längeren Form gebildet werden – je nach Platzmangel kann man etwa *Jahrgang* mit *Jahrg.*, *Jhrg.* oder *Jg.* abkürzen. Es werden also entweder nur der erste Buchstabe (*S.* = Seite) oder die ersten Buchstaben (*Abt.* = Abteilung) oder der erste und der letzte (*Dr.* = Doktor) oder der erste und weitere beliebige, möglichst für das Schriftbild charakteristische Buchstaben (*Jhg.* = Jahrgang, *z.Hän.* = zu Händen) zur Bildung der Abkürzung eines Wortes herangezogen.

### 2.2 Kurzwörter

Kurzwörter, die auch in ihrer gekürzten Form gesprochen werden, nennt man dagegen Kurzwörter, denn sie haben Wortcharak-

ter (weshalb die Kurzwortbildung neben der Zusammensetzung und der Ableitung zur Wortbildung gezählt wird): Sie sind artikelfähig (*der Lkw, die Kita, das Abo*), sie haben teilweise sogar ein anderes Geschlecht als ihre Vollform (*die Mikro* für *den Mikrowellenherd* – neben *das Mikro* für *das Mikrofon* – oder *die SMS* für *den Short Message Service*), und sie werden gebeugt (mit manchmal sogar eigenen Pluralformen: *die AGs* und *die GmbHs* gegenüber *den Arbeitsgemeinschaften* und *den Gesellschaften*).

Kurzwörter kann man nach ihrer Bildungsweise in verschiedene Gruppen unterteilen. Prinzipiell kann man sagen, dass bei der Kurzwortbildung (wie auch bei den Abkürzungen) eine Langform auf eine Kurzform reduziert wird. Dazu werden aus der Langform verschiedene Elemente ausgewählt, die dann die Kurzform bilden. Diese Elemente können Buchstaben, Silben/Silbenreste oder auch ganze Wörter sein, je nach Länge der Vollform. Und nach diesen Elementen richtet sich auch die Art des Kurzworts: Besteht es a) aus Buchstaben, wird es »Buchstabenkurzwort« genannt, besteht es b) aus Silben oder Silbenresten, handelt es sich um ein »Silbenkurzwort«; ist es c) eine Mischung aus beiden, heißt es »Mischkurzwort«. Kurzwörter aus Bestandteilen der Vollform mit eigener Bedeutung (wie *Hoch* für *Hochdruckgebiet*, *Gold* für *Goldmedaille* oder *Ober* für *Oberkellner/-in*) heißen in der Sprachwissenschaft »Morphemkurzwörter« (= »Wort-Kurzwörter«); sie spielen hier aber keine Rolle, da ihre Bedeutung klar ist und daher nicht in einem Wörterbuch aufgelöst werden muss.

a) Buchstabenkurzwörter bestehen häufig aus den ersten Buchstaben der einzelnen Komponenten der Langform (bei ZDF aus denen der drei Wörter *Zweites Deutsches Fernsehen*, bei *Pkw* aus den Gliedern der Zusammensetzung *Personen-kraft-wagen*); aus solchen Initialen gebildete Buchstabenwörter nennt man auch »Initialwörter« oder »Akronyme«. Buchstabenkurzwörter sind weiter zu unterscheiden nach der Art ihrer Aussprache – ob nach dem Lautwert der Buchstaben gesprochen (wie bei *EKG*, *ISBN* oder *UKW*) oder gebunden wie »normale« Wörter (etwa *DAX/Dax* oder *TÜV*). Besonders bei Letzteren passt sich die Schreibung nach einiger Zeit häufig derjenigen »norma-

ler« Wörter an: *AIDS/Aids*, *DAX/Dax*, *NATO/Nato*, *SARS/Sars*, *UFO/Ufo* und nur noch so *Hapag*, *Laser* oder *Radar*. In einigen Fällen schwankt die Aussprache, meist ist die gebundene die umgangssprachlichere: [fats] neben [ef a zet] für *FAZ*, [raf] neben [er a ef] für *RAF* oder [sars] neben [es a er es] für *Sars/SARS*.

Eine weitere Differenzierungsmöglichkeit ist die Anzahl der Segmente: Die meisten Buchstabenkurzwörter bestehen aus drei Buchstaben, es gibt aber auch solche mit zwei Buchstaben (*AU*, *BH*, *KZ*), solche mit vier Buchstaben (*GmbH*, *SARS/Sars*, *StGB*) und sogar einige mit fünf Buchstaben (*Laser*). Mehr sind es kaum je und Kurzwörter aus nur einem Buchstaben gibt es ebenfalls selten (evtl. die Autobahnbezeichnungen wie *A 3* etc).

b) Bei den Silbenkurzwörtern treten solche mit einem Segment häufiger auf (*Bus*, *Lok*, *Zoo*), aber auch hier sind diejenigen mit mehreren Segmenten häufiger: Die meisten Silbenkurzwörter haben zwei Segmente (*Kripo*, *Schiri*), wenige bestehen aus dreien (*Helaba*). Wenn die Kurzwörter aus dem Anfang der Vollform bestehen – wie *Akku* oder *Disko* –, nennt man sie auch »Kopfwörter« (*Akku* aus *Akkumulator*), entsprechend heißen diejenigen, die aus einem Endsegment bestehen, »Endwörter« oder »Schwanzwörter« (*Cello* von *Violoncello*).

c) Bei den Mischkurzwörtern sind mehrere Segmente nicht ungewöhnlich – zwei müssen es ohnehin mindestens sein, damit eine Mischung der Segmenttypen vorliegt. Es gibt Mischkurzwörter aus Buchstaben und Silben (*Azubi*, *EuGH*, *Gema*), solche aus Buchstaben und Wörtern (*H-Milch*, *U-Boot*, *U-Haft*) und solche aus Silben/Silbenresten und Wörtern (*Dispokredit*, *Isomatte*, *Pauschbetrag*).

Die Kurzwörter existieren in der Regel (zumindest einige Zeit lang) neben ihren Langformen, weshalb Kurzwörter oft eher in der Umgangssprache bzw. der gesprochenen Sprache zu finden sind; in der formelleren Schriftkommunikation wird häufig (noch) die Langform verwendet.

### 2.3 Kunstwörter

Eine Sonderform bilden Wörter, die wie Kurzwörter gebildet sind, deren Vollform aber nie eigenständig mit gleicher Bedeutung

existiert hat; sie werden »Kunstwörter« genannt und kommen hauptsächlich bei Produktbezeichnungen und bei Namen von Institutionen vor: *Fewa* (*Feinwaschmittel*), *Haribo* (*Hans Riegel, Bonn*), *IKEA* (*Ingvar Kamprad aus Elmtaryd bei Agunnaryd*), *Osrām* (*Osmium + Wolfram*) oder *Persil* aus *Perborat + Sijikat*. Manche Kunstwörter werden bewusst so konstruiert, dass die Kurzform einen eigenen, passenden Sinn ergibt: *SAFE* für *Sicherheitsanalyse für Ernstfälle*.

## 2.4 Genormte und international festgelegte Kürzel

Eine vierte Gruppe bilden international festgelegte Kürzel. Sie dienen beispielsweise als Maß- und Mengeneinheiten ( $m$  = Meter,  $l$  = Liter) oder zur Bezeichnung physikalischer Größen ( $v$  für Geschwindigkeit etwa kommt von lat. *velocitas* – auch mit ebenfalls gekürztem Index:  $v_{max}$  = maximale Geschwindigkeit). Zu unterscheiden sind davon jedoch Buchstaben, die nur als Variablen dienen, nicht aber auf Kürzung zurückgehen, also keine Vollform besitzen (wie die Bezeichnungen der drei Seiten eines Dreiecks mit  $a$ ,  $b$  und  $c$ ).

International genormte Kürzel finden sich des Weiteren zur Bezeichnung der chemischen Elemente, aber auch als Länder- oder Währungscodes, Domainendungen in der Internetkommunikation und anderes mehr.

## 3 Zur Rechtschreibung

### 3.1 Abkürzungspunkte

**Abkürzungen** erhalten in der Regel am Ende der Einheit einen Abkürzungspunkt (*Dr.*, *Jg.*, *Wtg.*). Handelt es sich um die Abkürzung einer ganzen Wortgruppe, werden Abkürzungspunkte hinter jedes abgekürzte Wort gesetzt, mit einem Zwischenraum nach den Punkten (*i. A.* = im Auftrag, *n. Chr.* = nach Christus, *o. b. B.* = ohne besonderen Befund). Es gibt auch Doppelformen, etwa *M. f. G.* und *MfG* (= Mit freundlichen Grüßen). Die Schreibweise ohne Punkt ist meist die jüngere, modernere – so wird die früher geläufige Form *u. s. w.* (= und so weiter) heute als *usw.* wiedergegeben und auch der Parteiname *FDP* (dies wiederum ein Kurzwort) wird seit 2001 offiziell ohne Punkte geschrieben.

**Kurzwörter** werden generell ohne Punkte geschrieben (*FSME* = Fröhsommer-Meningoenzephalitis, *HGB* = Handelsgesetzbuch), es sei denn, sie kommen aus fremden Sprachen und werden in der Originalform übernommen (*c. i. f.* = cost, insurance, freight, *O. F. M.* = Ordo Fratrum Minorum, *R. A. F.* = Royal Air Force).

Ebenfalls ohne Abkürzungspunkte werden geschrieben: **naturwissenschaftliche Einheiten** ( $m$  = Meter,  $l$  = Liter) bzw. **Größen** ( $s$  = Strecke,  $v$  = *velocitas*/Geschwindigkeit), **chemische Elemente** ( $Ca$  = Kalzium,  $Na$  = Natrium), **Himmelsrichtungen** ( $O$  = Osten,  $SW$  = Südwesten), **(international) festgelegte** bzw. **genormte Kurzformen** (ISO-Ländercodes, ISO-Währungscodes, Kfz-Kennzeichen etc.) und verschiedene **fachsprachliche Abkürzungen** für mehrgliedrige Zusammensetzungen (*ArbSchG* = Jugendarbeitsschutzgesetz).

### 3.2 Groß- und Kleinschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung der **Abkürzungen** lehnt sich meist an die Schreibung der Vollform an; sie werden also mit großem Anfangsbuchstaben und folgenden kleinen Buchstaben geschrieben (*Hbf.* = Hauptbahnhof, *Tel.* = Telefon).

Bei den **Kurzwörtern** schwankt die Schreibung; ursprünglich kleingeschriebene Wörter behalten zwar meistens ihre Schreibung bei – so in *GfdS* (= Gesellschaft für deutsche Sprache) –, aber häufig werden die Anfangsbuchstaben von substantivischen Wortbestandteilen der Vollform auch großgeschrieben (*BMW* = Bayerische Motorenwerke, *TÜV* = Technischer Überwachungs-Verein).

In den Fachsprachen gibt es häufig Festlegungen zur Schreibung von Kurzformen. In der Rechtssprache etwa ist relativ einheitlich geregelt, wie die Kurzformen für die Bezeichnungen von Gesetzen gebildet werden: Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wortbestandteile der Vollform sind jeweils großzuschreiben, und nur weitere Buchstaben, die zur Verdeutlichung, zur besseren Sprechbarkeit oder zur Unterscheidung von anderen Gesetzen zusätzlich aus der Vollform ausgewählt werden, werden kleingeschrieben. (*StGB* = *Sozialgesetzbuch* und *StGB* = *Strafgesetzbuch*).

Eine solche Regelung der Groß- und Kleinschreibung wird aber nicht immer beibehalten; bei häufigem Gebrauch in der Alltagssprache werden Kurzwörter oft der Schreibung »normaler« Wörter angepasst und dann nur noch am Wortanfang großgeschrieben. Dies betrifft hauptsächlich phonetisch gebunden gesprochene Kurzwörter: *Aids, Bafög, Castor, Dax, Laser, Nato, Sars*, aber auch einige buchstabiert gesprochene wie *Kfz, Lkw, Pkw*.

### 3.3 Bindestrich

Abkürzungen und Buchstabenkurzwörter werden in Zusammensetzungen mit anderen Wörtern mit Bindestrich angeschlossen, egal ob sie als rechte oder linke Komponente einer Zusammensetzung erscheinen: *Zug-Abt., Leichtathletik-WM* oder *km-Zahl, Lkw-Maut*. Die Verwendung des Bindestrichs bei Zusammensetzungen mit Silben- und Mischkurzwörtern schwankt; ohne Bindestrich *Busbahnhof, Diskobesuch, Zoodirektion*, aber *Rehamaßnahme/Reha-Maßnahme, Stasimitarbeiter/Stasi-Mitarbeiter*. Da für das Setzen des Bindestrichs nach der amtlichen Rechtschreibung ein recht großer Freiraum eingeräumt ist, wird es hier immer Schwankungsfälle geben.

In Ableitungen mit Buchstabenkurzwörtern wird kein Bindestrich gesetzt, allerdings sind diese relativ selten (*CDUler, SPDler*).

## 4 Zur Pluralbildung und Beugung

Abkürzungen stehen in der Regel sowohl für den Singular als auch für den Plural eines längeren Ausdrucks, d. h., eine Markierung des Plurals ist nicht üblich: *ein, zwei Abt. = ein Abteil, zwei Abteile* oder *eine Abteilung, zwei Abteilungen*. Es gibt jedoch auch Fälle, in denen die Pluralform durch eine Verdopplung des letzten Buchstabens der Abkürzung angezeigt wird – das Verfahren gilt zwar als veraltet, einige Formen haben sich aber durchgesetzt und sind erhalten geblieben: *ff. = folgende, Hgg. = [mehrere] Herausgeber*. Besser ist es – wenn für das Verständnis nötig – die Pluralform selbst sinnfällig abzukürzen: *Abtlgn. = Ab-*

*teilungen*. Gelegentlich wird der Plural auch durch die Endung nach dem Punkt angezeigt: *Jh.e = Jahrhunderte*.

Eine Deklinationsendung wird bei Abkürzungen meist nicht angezeigt: *d.J. = dieses Jahres, lfd. M. = laufenden Monats*. Soll zum besseren Verständnis eine Endung ersichtlich sein, wird diese unmittelbar, das heißt vor dem Abkürzungspunkt, angehängt, wenn die Abkürzung mit dem letzten Buchstaben der Langform endet: *Bd. = Band* und *Bde. = Bände, Hr. Schulze = Herr Schulze* und *Hrn. Schulze = Herrn Schulze*. In allen anderen Fällen folgt die Beugungsendung nach dem Punkt: *des Jh.s = des Jahrhunderts*. Soll eine weibliche Form verdeutlicht werden, wird die Endung *-in* ebenfalls nach dem Punkt ergänzt: *Prof.in = Professorin, Verf.in = Verfasserin*. Bei Kurzformen, die ohne Punkt stehen, wird die Endung *-in* direkt angehängt: *OStRin = Oberstudienrätin, RAin = Rechtsanwältin*.

**Kurzwörter** haben Pluralformen, da sie ja als eigenständige Wörter aufgefasst werden. Die Pluralmarkierung wird hier inzwischen recht einheitlich gehandhabt: Silbenkurzwörter und Mischkurzwörter erhalten generell ein Plural-s (*Akkus, Diskos, Kitas, Schupos*). Bei den Buchstabenkurzwörtern ist das genauso (*AKWs, Pkws/PKWs* – trotz abweichender Pluralendungen bei den zugrunde liegenden Vollformen *Atomkraftwerke, Personenkraftwagen*); nur in (veralteten) Einzelfällen werden noch die Endungen der Vollformen übernommen (selten noch *AGen* neben *AGs* für *Arbeitsgemeinschaften*). In vielen Fällen ist nur das Plural-s möglich: *GmbH* lässt sich gar nicht nach dem Grundwort *Gesellschaften* in den Plural setzen, denn das *G* für *Gesellschaft* steht im Kurzwort ganz vorn; die einzig sinnvolle Lösung ist daher *GmbHs*.

Einen Sonderfall bildet das Kurzwort *Castor* (= *cas* for *storage and transport of radioactive material*). Hier hat sich inzwischen die Pluralform *Castoren* etabliert, *Castor* wird offenbar nicht (oder nicht mehr) als Kurzwort empfunden, sodass die Pluralmarkierung sich an ähnlich ausklingende schon bestehende Wörter anlehnt: *Castoren* wie *Faktoren, Motoren, Sensoren, Vektoren*.

Die Beugung der Buchstabenkurzwörter schwankt (*die Auswertung des EKG/des EKGs, die Zulassung des Pkw/des Pkws*). Von

der Neigung, das Genitiv-s einzusparen, sind allerdings nicht nur Kurzwörter, sondern auch Substantivvollformen betroffen.

## 5 Der Abkürzungsgebrauch in der Kommunikation

### 5.1 Verschleierung und Uneindeutigkeit

Abkürzungen und Kurzwörter sind für die, die mit den Vollformen nicht vertraut sind, zunächst unverständlich. Es gibt daher die Möglichkeit einer Verschleierung der eigentlichen Bedeutung, was besonders in den Bereichen der Politik und der Werbung auch ausgenutzt wird. Das liegt allerdings weniger an den Kurzformen als vielmehr an denen, die sie verwenden; sie könnten ihr Ziel ebenso mit euphemistischen oder unverständlichen Vollformen verfolgen (der Fachausdruck *Carcinom* beispielsweise ist ohne Vorwissen oder Lateinkenntnisse auch nicht aussagekräftiger als das Kurzwort *CA*, das Mediziner im Beisein von Patienten offenbar gern für die Bezeichnung einer Krebserkrankung verwenden – in beiden Fällen bleibt für Laien die Wortbedeutung unklar).

Kurzformen, die in den verschiedenen Fachsprachen, Gruppensprachen oder in der Umgangssprache gebildet werden, sind in der Regel für Außenstehende zunächst unverständlich. Die fachsprachlichen Ausdrücke wären dem Laien mit großer Wahrscheinlichkeit jedoch auch in der Vollform unverständlich – wer nicht weiß, was *DNS* ist, wird auch mit der Vollform *Desoxyribonucleinsäure* nichts anfangen können

Eine kommunikative Schwäche, die Abkürzungen und Buchstabenkurzwörter mit sich bringen, liegt in der Uneindeutigkeit vieler Formen. Einzelne aneinander gereihte Buchstaben sind nicht mehr durchsichtig (vgl. *KV* mit seinen 29 Auflösungen in diesem Buch). Unterschiedliche Bedeutungen für ausdrucksseitig gleiche Formen gibt es meist bei Buchstabenkurzwörtern, aber gelegentlich auch bei sonstigen Kurzwörtern: Das Morphemkurzwort *Mikro* etwa kann als Femininum für *die Mikrowelle* (den *Mikrowellenherd*) stehen, als Neutrum für *das Mikrofon*.

Aufgefangen wird dieses Problem jedoch normalerweise, indem etwa in Zeitungsartikeln beim ersten Vorkommen einer Kurzform die Vollform mitgenannt wird und erst später im Text die (dann bekannte) Kurzform allein auftaucht.

### 5.2 Kommunikative Leistungen

#### 5.2.1 Umdeutung von Kurzwörtern

Die Uneindeutigkeit der Kurzwörter ermöglicht aber auch gezielte Umdeutungen (Remotivierungen) der Vollformen im Nachhinein, die nicht unbedingt als negative oder bewusst euphemistische Aktionen anzusehen sind. *DIN* beispielsweise stand früher für *Deutsche Industrienorm*; heute wird mit *DIN* das *Deutsche Institut für Normung* selbst bezeichnet. Und die jedes Jahr in Wiesbaden stattfindende *HAFa* firmiert mit dem Untertitel *Hessens aktuelle Familienausstellung* – früher stand *HAFa* dagegen für *Hauswirtschaftliche Fachausstellung*. *AEG* (ursprünglich *Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft*) wirbt mit dem Slogan »Aus Erfahrung gut«, Tengelmann für seine Marke *A&P* mit »Attraktiv & Preiswert«, wobei die beiden Buchstaben ursprünglich für *The Great Atlantic and Pacific Tea Company* standen.

#### 5.2.2 Neue Wortbildungsmöglichkeiten

Kommunikative Erleichterung bringen Abkürzungen und Kurzwörter jedoch vor allem im Bereich der Wortbildung: Die aus Wortgruppen hervorgegangenen Kurzwörter können sofort in neue Wortbildungskonstruktionen eingehen: Zusammensetzungen wie *ARD-Korrespondentin* oder *FAZ-Redakteur* sind mit den Vollformen nicht darstellbar. Besonders bei Namen für Institutionen oder Organisationen sind diese Wortbildungsmöglichkeiten wichtig – die Informationsweitergabe würde deutlich erschwert, wenn wir nicht die Möglichkeit hätten, vom *Nato-Gipfel* (hier sogar zwei Kurzwörter, da *Gipfel* ein aus *Gipfelkonferenz* gekürztes Morphemkurzwort ist), von der *KSZE-Schlussakte* oder den *EU-Richtlinien* zu sprechen. Auch Adjektivkomposita werden gebildet: *EU-weit*.

Aus Kurzwörtern gebildete Ableitungen kommen vorwiegend in der Umgangssprache vor: Suffixe wie *-mäßig* oder *-haft* können auch an Kurzwörter angehängt werden: »*TÜV-mäßig* ist das Auto in Ordnung«, »*krippenhaftes* Verhalten«.